

**HINWEISE für Autoren und STYLESHEET
für die
Wolfenbütteler Barock Nachrichten (WBN)
und die
Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte (WNB)**

Nutzungsrechte und Regeln für die Textablieferung und -erfassung

1. Nutzungsrechte

Die Herausgeber gehen davon aus, dass Beiträger der Herzog August Bibliothek das Recht einräumen, den Beitrag auch über die Homepage der Bibliothek in elektronischer Form anzubieten. Sollten dagegen Einwände bestehen, so werden die Autorinnen und Autoren gebeten, dies bei Einsendung des Artikels schriftlich oder per Email kundzutun.

2. Regeln für die Textablieferung und -erfassung

DATEIFORMAT Text und Bilder

Artikel sollten im WORD 6.0 oder RTF Format per Email bzw. auf CD eingesandt werden. Der Eingang wird grundsätzlich bestätigt; bitte ggf. nachfragen. Bilder sind separat als Graustufenbilder (Farbe ist nicht möglich) im TIFF oder JPEG Format mit mind. 300 dpi Auflösung zu schicken. Bei einer Lieferung per JPEG ist darauf zu achten, dass keine zu starke Kompressionsrate eingestellt wird und Pixelartefakte auftreten. Die Dateien bitte wie folgt benennen: autornachname_abb1.tif, z.B. mueller_abb3.jpg.

UMFANG

Ein Artikel sollte im Regelfall 12-15 Druckseiten umfassen. Um den ungefähren Seitenumfang zu ermitteln, stellen Sie bitte Ihre Schriftart auf Times New Roman mit 13p, Fußnoten mit 11p Schriftgröße bei einzeiligem Zeilenabstand ein. Den linken Seitenrand formatieren Sie mit 3,5 cm, die sonstigen Seitenränder (oben, unten, rechts) mit 3 cm.

SPRACHEN und RECHTSCHREIBUNG

Üblicherweise werden die Artikel in Deutsch publiziert. Möglich sind aber auch Beiträge in Englisch, Französisch oder Italienisch. Bevorzugt wird die neue deutsche Rechtschreibung. Bitte vermeiden Sie Mischformen.

SONDERZEICHEN, AUSZEICHNUNGEN, SILBENTRENNUNG

Auszeichnungen wie Kursiven, Versalien, Sperrungen und fettgedruckte Zeichen sparsam verwenden. Bitte vermeiden Sie Unterstreichungen. Keine Silbentrennung, weder automatisch noch manuell.

ZITATE

in doppelte Anführungszeichen schreiben. Kenntlichmachung von Auslassungen: [...]; Zitat innerhalb eines Zitates durch einfache Anführungszeichen: ‚; Kenntlichmachung von Ergänzungen: [Ergänzung, Anm. des Verf.].

Im Text zitierte Titel erhalten keine Anführungszeichen, sondern werden kursiv gesetzt: ...Immerhin waren Geßners Werke, Goldonis Lustspiele, der *Götz von Berlichungen* und *Stella* vorhanden...

ABBILDUNGEN

sind im Text gemäß der folgenden Form zusammen mit der Abbildungsunterschrift zu vermerken:

[Abb. 1: Geistliches Weiber-Aqua-Vit. Rudolstadt 1683. Frontispiz und Titelblatt
[HAB: TI 62] {autornachname_abb1.tif}]

[Abb. 4: Ansicht der Bibliothek von Süden {autornachname_abb4.tif}]

Die Angabe in geschweiften Klammern enthält den Dateinamen der Abbildung.

Bitte beachten Sie, dass im Falle von urheberrechtsrelevanten Materialien oder Dateien, die nicht aus der HAB stammen, von den Rechteinhabern Abdruckgenehmigungen eingeholt und dem Artikel beigefügt werden müssen.

ANMERKUNGEN

als Fußnoten am Ende der Seiten schreiben, in arabischen Ziffern durchnummerieren und im Text ohne Klammer hochstellen; Fußnotenziffer steht nach dem ggf. folgenden Satzzeichen.

Der Fußnotentext beginnt stets mit Großschreibung.

Fußnoten werden mit einem Punkt abgeschlossen.

Bei mehrfacher Nennung eines Titels einen Kurztitel (Name des/ der Verf. mit Stichwort) bilden und auf die erste Anmerkung mit der bibliographischen Beschreibung verweisen:

¹⁰ Schreiner: Konstantinopel (wie Anm. 5), S. 100.

Wiederholungen, die die unmittelbar vorangehende Fußnote betreffen, mit ebd. angeben:

¹¹ Ebd., S. 101.

¹² Ebd., S. 102.

BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN

VERFASSERNAMEN: in der Reihenfolge Vorname – Familienname (keine Inversion),

Peter Schreiner: Konstantinopel. Geschichte und Archäologie. München 2007 (Beck'sche Reihe; 2364).

HERAUSGEBER stehen mit der Funktionsbezeichnung am Anfang:

Carl Werner Müller (Hrsg.): Ärzte und ihre Interpreten. Medizinische Fachtexte der Antike als Forschungsgegenstand der klassischen Philologie. Fachkonferenz zu Ehren von Diethard Nickel. München u.a. 2006 (Beiträge zur Altertumskunde; 238).

Mehrere Herausgeber erhalten das Kürzel „Hrsgg.“

MITARBEITER werden in den Text der Beschreibung integriert:

Claude Cahen: Vom Ursprung bis zu den Anfängen des Osmanenreiches. Aus dem Franz. Übers. von Gerhard Endreß. Frankfurt a.M. 1968 (Fischer-Weltgeschichte; Bd. 14: Der Islam; 1).

TITEL: vollständig, mit Angabe von Reihen (zwischen Reihentitel und Bandnummer steht ein Semikolon), Abkürzungen der Funktionen (also Übersetzungen, Bearbeitungen, Kommentare etc.) so schreiben, dass sie verständlich bleiben:

Das Gilgamesch-Epos. Neu übers. u. komment. von Stefan M. Maul. 3. durchges. Aufl. München 2006.

Bandangaben so übernehmen, wie vorgegeben, aber abkürzen: Bd., Vol., T.

IMPRESSUM: Verlage entfallen

AUFSÄTZE in Sammelbänden und Zeitschriften werden mit genauer Seitenangabe (nicht: S. 30 ff.) zitiert.

Beispiel für einen Sammelband:

Michele C. Ferrari: Ein Philologe zwischen zwei Kulturen: Johann Caspar von Orelli (1787-1849). In: Michele C. Ferrari (Hrsg.): Gegen Unwissenheit und Finsternis. Johann Caspar von Orelli (1787-1849) und die Kultur seiner Zeit. Zürich 2000, S. 15-21.

Beispiele für Zeitschriften:

Albrecht Dihle: Interpunktionen in griechischen Inschriften archaischer Zeit. In: Rheinisches Museum für Philologie NF 151 (2008), S. 26-36.

Alexander Sideras: Ein unedierter Brief des Gregorios Antiochos an Demetrios Tornikes (Brief 1). In: Byzantinische Zeitschrift 100 (2007), S. 785-817.

Bei Zeitschriften entfällt die Angabe der Band- und der Heftbezeichnung, ein Komma steht vor der Seitenangabe.

ALTE DRUCKE

Verfasser und Erscheinungsort bzw. Druckort in standardisierter Form, den Titelwortlaut in Vorlageform, allerdings ohne Sonderauszeichnungen wie Kursive und ohne Markierung des Zeilenfalls.

Bei fehlender Seitenzählung Angabe der Bogensignatur.

Johann Gerhard: Aphorismi sacri praecipua theologiae practicae complectentes Ex Scriptoribus Ecclesiasticis collecti & proprio studio aucti. Jena 1616 [HAB: G 151 Helmst. 8° (3)] Bl. A 3v

INTERNETQUELLEN

Dasypodius' Dictionarium Latinogermanicum. Transcribed and edited by Jonathan West Wolfenbüttel 2007 (Editiones Electronicae Guelferbytanae; 3).
<http://diglib.hab.de/edoc/ed000008/start.htm> [18.08.2008].

Die Texte müssen druckfertig sein. Spätere Korrekturen und Zusätze, die über reine Satzfehler hinausgehen, sind nicht möglich.

WF, 26.8.2009;
Bepler/Feuerstein/Opitz/Stäcker